

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Misstritten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 6.

Donnerstag, 16. Januar 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

— Auf das Revieramt Enzklösterle wurde der Oberförster Lechler in Neuffen seinem Ansuchen gemäß, versetzt. — Die Aufstellung des appr. Arztes Dr. Teufel in Wildbad als Orts- und Armenarzt von Enzthal wurde bestätigt.

Stuttgart, 14. Jan. Wie wir hören, wird sich der Ministerpräsident Freiherr Dr. v. Wittnacht morgen Mittwoch 9.47 Min. Vorm. nach Berlin begeben.

— An die württemb. Mitglieder des ersten deutschen Reichstages von 1871, so weit sie noch am Leben sind, ist nunmehr auf Befehl des Kaisers durch das Reichsamt des Innern die offizielle Einladung zu der auf den 18. Jan. anberaumten Feier der Erinnerung an die Neugründung des deutschen Reiches vor 25 Jahren ergangen. Von den 17 württemb. Abgeordneten von 1870 leben zur noch fünf: 4. Wahlkreis: Dr. Otto Elben, 12 W.: Fürst Hermann von Hohenlohe-Langenburg der jetzige Statthalter von Elsaß-Lothringen, 13. Reichsgerichtsrat Streich, 16. Fürst Waldburg-Zeil-Trauchberg, Präsid. der ersten Kammer, 17. Bankdirektor Probst. Die übrigen bereits verstorbenen Mitglieder waren: 1. Gustav Müller, 2. Prof. Reyscher, 3. Staatsrat Goppelt, 5. Fabrikdirektor Keßler, 6. Staatsminister a. D. v. Wagner, 7. Kaufm. Chevalier, 8. Oberstudienrat Frisch, 9. Dr. Fr. Lotter, 10. Rechtsanwalt Hölder, 11. Präsident Weber, 14. Prof. Robert Römer, 15. Stadtschultheiß Schmid.

Heilbronn, 10. Jan. Auf dem hiesigen Friedhof wurde das Familiengrab des Oberbürgermeisters Hegelmaier von ruckloser Hand geschändet, indem der Grabstein seines Kindes herausgerissen wurde. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

## Rundschau.

Mannheim, 13. Jan. Das Neckar-eis hat sich gestern gestellt. Auch bei Heilbronn hat sich das Neckareis in der Nacht zum Samstag vom Wehr an aufwärts gestellt. Der Rhein führt ebenfalls seit 48 Stunden Treibeis, wenn auch in verhältnismäßig geringem Maße. Bei Worms wurde die Schiffbrücke abgefahren.

— In der Sitzung des Bürgerausschusses zu Offenburg am 10. machte vor Eintritt in die Tagesordnung Bürgermeister Hermann Mitteilung über die Sparkassenangelegenheit, die nach der Bad. Landesz. dahin geht, soweit es sich bis jetzt übersehen lasse, die unterschlagene Summe 410 000 bis 420 000 Mk. betrage.

Davon kann aus dem Vermögen des Schuldigen die Hälfte gedeckt werden. Es sind ein liegenschaftliches Vermögen, ferner Vorräte an Cognac und Wein vorhanden, die einen Ersatz in der angegebenen Höhe in Aussicht stellen. Den eigentlichen Fehlbetrag könne die Sparkasse als Darlehen von der Staatskasse dieser verzinsen und in einem Zeitraum von etwa 20 Jahren durch jährliche Amortisation abzahlen. Neben der Untersuchung durch den Untersuchungsrichter findet eine Untersuchung der Sachlage durch einen vom Ministerium hergeschickten Beamten statt. Erst nach Abschluß dieser Untersuchung läßt sich feststellen, ob und in wie weit andere Personen, zunächst die Mitglieder des Aufsichtsrats des Innern zum Ersatz beigezogen werden können.

München, 14. Jan. Laut Kommandanturbefehl wurde den Mannschaften das Antreten vor Offizieren und Unteroffizieren in öffentlichen Gastlokalen auf's Neue eingeschärft. Gleichzeitig wurde bekannt gemacht, daß eine Erlaubniß über Mitternacht hinaus nicht mehr erteilt wird. Wer trotzdem länger ausbleibt, wird mit fünf Tagen Arrest bestraft. Ferner wurde über 15 Wirtschaften, von denen anzunehmen ist, daß in denselben dem Militär von dem Zivil-Publikum die gehörige Achtung nicht entgegengebracht wird, das Militärverbot verhängt. Die Aufregung unter den hiesigen Wirthen und Restaurateuren in Folge dieser Maßnahmen ist eine sehr große.

Würzburg, 12. Jan. Bei der Wahl der Arbeiter-Vertreter zum Gewerbegericht siegte die Liste der sozialdemokratischen Arbeiter mit 1000 Stimmen gegen 550 Stimmen, die auf die Liste der vereinigten (katholischen und evangelischen) Arbeitervereine fielen.

Mainz, 12. Jan. In dem Gold- und Silberwarengeschäft der Firma Niva wurde heute nacht ein frecher Einbruch verübt; der Einbrecher schob den vor dem Schaufenster befindlichen Rolladen zurück, zertrümmerte das Schaufenster und raubte aus dem Laden für etwa 1000 Mk. an Ringen und sonstigen Schmucksachen.

Berlin, 14. Jan. Der Kaiser ist gestern Nachmittag halb 3 Uhr beim Reichskanzler vorgefahren und hatte eine Unterredung mit ihm, vermuthlich über die auswärtigen Angelegenheiten. Ueber die Nachricht eines hiesigen Blattes, daß die Königin von England im Sterben liege, soll der Kaiser sehr aufgeregt gewesen sein.

Ueber die Urheber dieser Nachricht sollen Nachforschungen angeestellt werden.

— Der Kaiser hat zum Bau einer evangelischen Kirche in Bonarh, für den im Ganzen 100 000 Mk. erforderlich sind, 10 000 Mk. geschenkt.

Berlin, 13. Jan. Die Krankheit des Landgerichtsdirektors Brausewetter ist nunmehr als Gehirnerweichung festgestellt. Die Erkrankung ist jedenfalls unheilbar.

Berlin, 14. Jan. Der Kaiser überreichte gestern nach dem Vortrage des Professors Röntgen aus Würzburg diesem persönlich den Kronenorden zweiter Klasse.

— Professor Geßlen erörtert in einer Zuschrift an die „Münch. N. N.“ die internationale Rechtsfrage bezüglich Transvaal und gelangt zu dem Ergebnis, daß die Souveränität der Transvaalrepublik außer Zweifel stehe, folglich auch der Präsident Krüger berechtigt sei die Hilfe fremder Mächte gegen englische Vergewaltigungen anzurufen. Der Generalkonsul von Transvaal in Brüssel hat aus Berlin vom Staatssekretär Leyds ein Telegramm erhalten, wonach man im Transvaal ernstlich daran denke, die Unabhängigkeit der Republik von England zu erstreben.

— Nachdem es Graf Hatzfeld gelungen ist, den deutsch-englischen Zwischenfall beizulegen, begab er sich nach Brighton, ein Beweis dafür, daß die Angelegenheit als erledigt betrachtet werden kann.

— Wie das „Kleine Journal“ mitteilt, wird die Frau des flüchtigen Rechtsanwalts Dr. Friedmann vom 20. d. M. bis 15. Februar als Konzertsängerin in Quarts Spezialitäten-Theater hier selbst, wo sie mit Tagesgage von 40 Mark engagiert ist, auftreten. Von hier geht sie nach Hamburg, wo sie bereits im Konzertgarten Engagement gefunden hat.

— Die Berliner Behörden haben von dem Aufenthalt des Rechtsanwalts Dr. Friedmann in Paris durch Briefe, welche seine Geliebte an hiesige Verwandte richtete, Kenntnis erhalten. Wie verlautet, sind bereits Schritte zu Friedmanns Auslieferung gethan.

Berlin, 13. Jan. Ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge fand in der Nähe der Jungfernhaiide heute früh zwischen 5 und 6 Uhr statt, und zwar zwischen einem Vorortzug nach Spandau und einem Zug des Nordringes. Drei Personen wurden verletzt.

Potsdam, 13. Jan. Der 27jährige Bildhauer Bruno Steiger aus Dresden, der zur Zeit im Neuen Palais be-

schäftigt war, wurde in der vergangenen Nacht in der Nähe des Charlottenhofs überfallen und durch Messerstiche in Kopf und Lunge tödtlich verwundet. Steiger erlag bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus diesen Wunden. Man nimmt an, daß derselbe das Opfer einer Verwechslung geworden ist.

— Nach einer Meldung des „Hamburgischen Korrespondenten“ aus Konstantinopel schätzt der deutsche Botschafter die Zahl der getöteten Christen während der armenischen Unruhen auf 80 000.

— Die Auswanderung über Hamburg umfaßte im verflossenen Jahre 55 000 Köpfe gegen 38 800, 58 800, 108 100, 144 300 in den vier Vorjahren. Die Auswanderung über Bremen im Jahre 1895 betrug 69 000 Auswanderer gegen 47 500 im Jahre 1894.

Brüssel, 13. Jan. In dem Patentstreit zwischen der Gewehrfabrik Mauser u. Cie. in Oberndorf und der belgischen Landeswaffenfabrik in Herstal hat der von beiden Teilen zum Schiedsrichter eingesetzte Staatsminister und Kammerpräsident Beerneard zugunsten der ersteren entschieden. Die Herstaler Fabrik hat an Mauser u. Co. eine Gebühr von 146,000 Fr. zu zahlen. Ueber verschiedene Punkte schweben noch Meinungsverschiedenheiten, so namentlich über die Frage, ob die Herstaler Anstalt das Recht hat, das spanische Mausersystem anzufertigen, worüber der frühere Generalinspektor der Artillerie, General Ricafie, ein sachverständiges Urteil abgeben soll.

— Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaal-Komitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trugbündnis mit dem Oranjerestaat, sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Wien, 14. Jan. Der erkrankte Erzherzog Albrecht Salvator soll von Davos nach Gries gebracht werden.

Szegedin, 12. Jan. Die der Pester Viktoria-Dampfmühlen-Aktiengesellschaft gehörige Dampfmühle ist abgebrannt. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausend Gulden.

Fiume, 14. Jan. Der für verschollen gehaltene Dampfer „Europa“ ist nach 8-tägiger Verspätung in Venedig angelangt. Derselbe hatte große Havarie erlitten und wird heute hier eintreffen.

Paris, 14. Jan. Der „Jour“ verzeichnet das Gerücht, daß ein General, der gegenwärtig eine der höchsten Staatswürden inne habe, infolge der Bitten einer in literarischen Kreisen sehr angesehenen Dame, zu Gunsten Lébaudys eingeschritten sei. Die auch in dieser Richtung eingeleitete Untersuchung lasse große Ueberraschungen erwarten, durch welche mehrere hervorragende Persönlichkeiten bloßgestellt würden.

Paris, 11. Jan. Der „Moniteur“ veröffentlicht ein Interview mit dem Herzog von Orleans, worin derselbe erklärt, daß sich seine Freunde bereit halten und sich durch nichts überrumpeln lassen werden. Das Jahr 1896 werde Ueberraschungen bringen. Unter der Republik gebe es kein Heilmittel gegen die Krisen; das sei nur unter der Monarchie zu finden. „Ich werde“, sagte der Herzog, „mich auf den Posten begeben den Frankreich mir anweist.“

Paris, 12. Jan. Die Leitung des Louvre in Paris hat drei neue hervorragende Kunstwerke angekauft, den heil. Sebastian von Perugino, der aus der Galerie Sciarra stammt, für 150 000 Franken, ein Doppelportrait von Lawrence für 75 000 Franken und ein Altarblatt aus Elfenbein, die Grablegung Christi darstellend, aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, für den Preis von 25 000 Franken.

Turin, 10. Jan. Gestern hat das gesammte Magistrats-Collegium demissionirt. Anlaß dazu war ein von den Merikalen eingebrachtes und mit geringer Mehrheit angenommenes Tadelsvotum wegen Beihilgung der Stadt an den Jubiläumsfeierlichkeiten im September des vorigen Jahres. Die Entlassung des Gemeinderaths und die Einennung eines königlichen Kommissars ist wahrscheinlich.

Rom, 12. Jan. Der „Italia Militare“ zufolge wird General Baratieri morgen in Abigrat über 15 000 Mann und 28 Feldgeschütze verfügen; außerdem sind 5000 Mann von Massanah nach Abigrat unterwegs. Die Regierung bereitet, wie die Abendblätter melden, weitere Truppen sendungen vor.

Rom, 13. Jan. Der „Tribuna“ werden aus Massanah von verschiedenen Seiten die schweren Verluste der Schoaner bestätigt. Kundschafter berichten, daß im feindlichen Lager große Trauer und Wehklagen herrsche über die erlittenen Verluste, namentlich darüber, daß Nas Mangascha und Atichin sich unter den Todten befinden. Am nächtlichen Angriff am 8. Januar waren zahlreiche Truppen des Regus beteiligt. Die Aufstellung wurde jedoch durch italienische Artillerie verhindert. Um die Schoaner zum Angriff zu reizen, wurde das Gerücht verbreitet, daß im Fort Matalla große Schätze aufgespeichert liegen.

London, 13. Jan. Der Dampfer „Galina“ scheiterte am 6. ds. an der Küste von Nova Notia. Die Mannschaft versuchte sich in zwei Böte zu retten. Ueber den Verbleib des einen, in welchem sich der Hochbootsmann mit acht Matrosen befand, fehlt jede Nachricht; das andere, in welchem 18 Leute der Mannschaft ausfuhren, ist heute in Ganso angekommen, und zwar nur mit elf Ueberlebenden. Die anderen starben an Erschöpfung und Hunger und ihre Leichen wurden über Bord geworfen. Die Ueberlebenden hatten entsetzliche Leiden zu erdulden; ihre Glieder sind teilweise erfroren, die Körper mit Wunden und Frostbeulen bedeckt.

London, 10. Jan. In unterrichteten Kreisen gilt die Transvaalaffaire nach dem Rücktritt Rhodes erledigt. Von einer angeblichen Vermittelung zwischen England und Deutschland durch eine andere Macht ist hier nichts bekannt. Eine Botschaft der Königin an den Präsidenten Krüger wird in hiesigen politischen Kreisen mit Befriedigung als eine friedliche und würdige Kundgebung begrüßt. An der Börse war das Gerücht verbreitet, Krüger verlange eineinhalb Millionen Pfund Entschädigung für Transvaal. Die Rüstungen werden fortgesetzt. In der nächsten Woche werden 6 Torpedoboote dienstfertig gestellt und dem fliegenden Geschwader beigegeben.

— Der „Ball Mall Gazette“ bestätigt ein Berichterstatter aus eigener Erfahrung, die englische Armeereserve (1. u. 2.

Classe) werde die von Fachmännern herausgerechnete Stärke von mehr als 83 000 Mann ergeben. Die Miliz wird auf eine Stärke von 130 000 Mann geschätzt; die Freiwilligen auf 25 000, das stehende Heer, abzüglich der Bestände in den Colonien, auf 107 000 Mann. Unterhaltend ist, wie die englischen Blätter der Tapferkeit, an der ja noch niemand gezweifelt hat, herauszustreichen nicht müde werden.

London, 13. Jan. Der „Standard“ meldet aus Berlin: Die Kaiserin Friedrich soll an die Königin Viktoria und den Prinzen Wales einen Brief gerichtet haben, um denselben die Politik Kaiser Wilhelms II. zu erklären und zu versichern, daß der Kaiser nicht die Absicht habe, die letzten Lebensjahre der Königin durch einen deutsch-englischen Krieg zu trüben.

London, 12. Jan. Die Newyorker „Sun“ sagt in einem Leitartikel: Im Falle eines Krieges zwischen England u. Deutschland würde die Sympathie Amerikas unzweifelhaft Deutschland zugewendet sein.

London, 12. Jan. Die „Vossische Zeitung“ meldet von hier: Es verlautet, die Chatered Company beschloß, Dr. Jameson von seinem Posten zu entheben. Jameson wird voraussichtlich nach London gebracht, um wegen seines Vergehens vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

— In Serbien ist der gefürchtete Haiduckenführer Kozmanic, auf dessen Tod ein Preis von 6000 Frcs. gesetzt war, von einem Mitgliede seiner eigenen Bande des Preisess wegen im Schlafe ermordet und sein Kopf der Behörde abgeliefert worden.

Warschau, 13. Jan. Infolge Schneeverwehungen ist der Verkehr auf der Warschau-Wiener Bahn unterbrochen, auf den Bahnen Warschau-Terespol und Warschau-Petersburg sind aus demselben Grunde mehrstündige Zugverspätungen eingetreten. Aus dem ganzen Königreich werden Schneeverwehungen gemeldet. Der Pferdebahnverkehr ist hier eingestellt.

— Wie die deutsche „St. Petersburger Btg.“ mitteilt, hat sich der deutsche Botschafter Fürst Radolin, der am Sonntag mit einem Handschreiben des Kaisers Wilhelm nach Petersburg zurückkehrte, am Montag nach Zarskoje-Selo begeben.

Kairo, 11. Jan. Nach hier selbst eingelaufenen Nachrichten soll der Kalifa einen Anschlag auf Cassala planen. Auf Englands Hilfe gegen die Mahdisten können die Italiener nur dann rechnen, wenn die Derwische gegen Suatim vorrücken.

— Aus Kapstadt vom 7. dies: Eine hier eingegangene Depesche teilt mit, daß Dr. Jameson an Sir H. Robinson ausgeliefert worden ist. In der Depesche wird hinzugefügt, Präsident Krüger hat sich bereit erklärt, die Fragen bezüglich der Reformen in Erwägung zu ziehen.

— Aus Cap Coast Castle, 10. Jan., wird gemeldet, ein Kundschafter habe berichtet, daß der Kriegshauptling der Aschanti, Kokofuku, von Kumassi mit Friedensvorschlägen an den engl. Befehlshaber Scott aufgebrochen sei.

Newyork, 14. Jan. Eine Depesche aus der Havana meldet: Die Aufständischen haben die Orte Vegas, San Francisco und Depaula, die in nächster Nähe von Havana liegen, angezündet.

**Bermischtes.**

(Neue Erdöl-Brunnen.) Eine Quelle auf der Insel Java soll alle bisher an dieselbe



geknüpften Erwartungen übertreffen. Die neue Quelle befindet sich, wie das Patentgeschäft von Richard Lüders in Görlitz mitteilt, in der Nähe von Soerabaya und tritt in großer Stärke zu Tage. Von der Quelle aus wird der Brennstoff in langen Leitungen nach Samarang geleitet, wo große Petroleum-Tanks aufgebaut sind, um von dort aus den Versandt vornehmen zu können. Das Zutagetreten dieser kräftigen Quelle zu einer Zeit, wo der Petroleummotor beginnt die Dampfmaschine zu ersetzen, um in der Reihe der Kleinmotoren eine wichtige Stelle einzunehmen, dürfte für Viele eine willkommene Nachricht sein.

— Eine neue Art, Feilen auf elektrisch-chemischem Wege nachzuhaueu, hat sich als praktisch und billig erwiesen. Nach einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus von Heimann

u. Cie. in Dypeln taucht man die sorgfältig gereinigte Feile in Verbindung mit einer Metallplatte in eine Mischung von 100 Teile Wasser, 6 Teile Salpetersäure und 3 Teile Schwefelsäure. Während eine Kohlschicht auf der Metallplatte den oberen Grat, die Schneide der Feile schützt, frisst die genannte Lösung nur das Metall in den Höhlungen zwischen den Strichen weg und diese treten wieder scharf hervor.

Ein Schatzkästlein im Haushalte: Wer kennt nicht den Namen „Maggi“? Die Spezialitäten der Firma dieses Namens haben sich allwärts durch ihre Vorzüglichkeit wie durch ihre billigen Preise rasch Eingang verschafft und erwerben sich täglich neue Anhänger. Während Maggi's Suppenwürze es der klugen Hausfrau ermöglicht, jede schwache Suppe

oder Fleischbrühe nur mit wenigen Tropfen augenblicklich gut und kräftig zu machen, geben ihr Maggi's Bouillon-Kapseln das Mittel in die Hand, rasch, ohne jeden weiteren Zusatz, nur mit siedendem Wasser eine vorzügliche stärkende Kraftbrühe für Gesunde und Kranke herzustellen. Durch ihre anerkennenswert billigen Preise sind diese Produkte auch den weniger bemittelten Ständen dienstbar gemacht und dürfen daher jedem Haushalte wärmstens empfohlen werden.

Muster franco ins Haus größte Auswahl.	<b>Buxkin</b>
	doppeltbreit per Meter à Mt. 1.35
	<b>Cheviot</b>
	doppeltbreit per Meter à Mt. 1.95
	versend. in einzel. Metern franco
	<b>Oettinger &amp; Co. Frankfurt a. M.</b>

W i l d b a d.

## Wiesen = Verpachtung.

Am Montag den 20. Januar d. J.,  
nachmittags 5 Uhr

werden auf dem Rathause dahier die hienach beschriebenen Grundstücke in der hintern Rennbach, welche seitens der Stadtgemeinde anlässlich der Ausführung der neuen Wasserleitung erworben wurden, im öffentlichen Aufstreich auf 2 Jahre verpachtet.

Parz. Nr.	369	8 a 88 qm	Wiese in der hintern Rennbach.
"	371	10 a 60 qm	„ daselbst.
"	372	3 a 83 qm	" " "
"	373	3 a 55 qm	
"	400	4 a 78 qm	" " von Metzger Hammer gekauft.
"	401	5 a 44 qm	
"	392	18 a 44 qm	" " von Postbote Krauß gekauft.
"	391		
"	1	50 a 19 qm	„ in der hintern Rennbach am Köpfe.
"	390	79 a 95 qm	„ daselbst; früher Maurer Maier.

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Stadtpflege.

Stadt Wildbad.

## Stammholz- und Stangen-Verkauf

am Samstag, 18. Januar d. J.  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Sommersberg, Abt. 6, Straubenriß: 155 St. Fichten u. Tannen III.—IV. Cl. Leonhardswald Abt. 6. 7. Landvogteitafel und Meisternwegle D. 13 Stück Tannen IV. Cl. mit 3,98 Fm. Stangen: 12 St. Baustangen III. u. IV. Cl. 47 „ Hagstangen III. und IV. Cl. 315 „ Hopfenstangen I. bis III. Cl. 4419 „ Reisstangen I. bis IV. Cl. Den 10. Januar 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäpner.

Stadt Wildbad.

## Brennholz - Verkauf

am Samstag, 18. Januar d. J.  
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Leonhardswald Abt. 6 7 Landvogteitafel und Schmidswäldle D. 32 Rm. tann. Prügel II. Cl. Sommersberg, Abt. 6 Straubenriß: 50 Rm. tann. Prügel II. Cl. 1 Rm. tann. Reispriügel Leonhardswald Abt. 6, Landvogteitafel, Abt. 7 Meisternwegle 4 Lose Schlagraum. Den 10. Januar 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäpner.



### Grosse

# Heidenheimer Geld-Lotterie

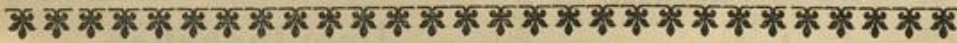
Ziehung bestimmt am 21. u. 22. Januar.

**Hauptgewinne Mk. 35000, 10000, 5000**

Zus. 2181 Geldprämien mit 77000 Mk.

Loose à 2 Mk. sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**



**Gasthof z. kühlen Brunnen.**

Donnerstag den 16. Jan.

**Metzel-Suppe,**

E. Kieser.

wozu höfl. einladet

# Abreiss-Kalender

für 1896

in eleganter Ausstattung empfiehlt

**Chr. Wildbrett.**

**Richters Anker-Pain-Expeller**  
(Liniment. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstimmliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.

# Einladung.

Zur Feier der 25jährigen Erinnerung des deutschen Kaiserreiches ladet die hiesige Einwohnerschaft, sowie die Tit. Vereine auf nächsten Samstag den 18. dies, Abends 8 Uhr in den Gasthof z. „goldnen Stern“ zu einem

## Bankett

unter gest. Mitwirkung des Niederfranzes und der Feuerwehrlapelle höflichst ein.

**Fritz Schwizgäbele,**  
z. goldenen Stern.

Da die Feier unter Mitwirkung obiger Vereine bei mir stattfindet, wird von Seiten der Behörden eine weitere Einladung nicht erfolgen.

## Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterkräften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Teinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Pforzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Lichtenthal, Müdingen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82 drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Ririchsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.



## Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

## Spieldosen.

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefschreiber, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

**J. H. Beller in Bern**  
(Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.



## Maria-zeller

## Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

**Unentbehrliches**

altbekanntes

Saus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Krenzier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Meßger.

## Laubsäge-Holz

pr. □ Mtr. Mk. 1.—

Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsägeutensilien gratis.

**G. Schaller & Comp.,**  
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

## Unentbehrlich

in jeder Haushaltung ist

## flüssige Gold-Bronce

Bergoldete Spiegelrahmen, Portraitrahmen, Goldleisten, überhaupt alle vergoldeten Gegenstände erhalten durch einfaches überpinseln mit der Bronce, die sofort trocknet, wieder den ursprünglichen schönen Goldglanz.

Vorräthig in Flacons à 35 u. 60 Pfg. bei

**Chr. Wildbrett.**

N.B. Silber-, Kupfer- und grüne Bronce in Flacons à 35 Pfg.